

# Gemeinde Seebad Lubmin

## Öffentlichkeitsinformation 4/2023

Axel Vogt/Bürgermeister Gemeinde Seebad Lubmin  
Veröffentlicht am 21.06.2023



### Öffentlichkeitsbeteiligung „Projekt Ostwind 3“ für den Abschnitt Küstenmeer (12-Seemeilenzone) gestartet

In den vergangenen Jahren wurden die Offshore-Stromnetzanbindungsprojekte „Ostwind 1“ und „Ostwind 2“, ausgehend von den Windkraftanlagen zwischen den Inseln Rügen und Bornholm, in das Umspannwerk im Industriegebiet Lubminer Heide erfolgreich umgesetzt.

Nun befindet sich das dritte Projekt „Ostwind 3“ des Unternehmens 50Hertz im Verfahren. Baustart soll 2024 sein. Die Fertigstellung ist für 2026 geplant.

**Antragsunterlagen zu Ostwind 3 Abschnitt Küstenmeer:** Der Abschnitt Küstenmeer umfasst den Kabelverlauf, ausgehend vom Verbindungselement des Landkabels zum Seekabelabschnitt unmittelbar östlich des Hafens Vierow, bis zum Übergang zur ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) am Grenzkorridor. Er ist 77,5 Kilometer lang.

**Jeder**, dessen Belange durch das Vorhaben Ostwind 3 Abschnitt Küstenmeer berührt werden, kann bis einschließlich 14.07.2023 die Planunterlagen einsehen. Die Auslegung der Antragsunterlagen für den Teilabschnitt Küstenmeer erfolgt **im Amt Lubmin sowie digital** auf der Internetseite der Genehmigungsbehörde, dem Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern unter [wm.regierung-mv.de/pfv-ostwind3-see](http://wm.regierung-mv.de/pfv-ostwind3-see).

Das sogenannte „Gebiet Westlich Adlergrund“ wurde 2005 vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) als besonderes Eignungsgebiet für die Errichtung von Windenergieanlagen ausgewiesen. Es hat eine Fläche von 109,2 Quadratkilometern und befindet sich in der deutschen AWZ der Ostsee, also jenseits der als Küstenmeer bezeichneten 12-Seemeilen-Zone. Bis zur nächstgelegenen Küste Rügens sind es rund 42 Kilometer, bis zum Übergang vom Seekabel zum Landkabel im Hafengebiet von Vierow etwa 100 Kilometer.

Die ausgewiesene Windparkfläche O-1.3 liegt im „Gebiet Westlich Adlergrund“, nördlich der sich in Betrieb befindlichen Windparks „Wikinger“ und „Arkona“ aus dem 50Hertz-Netzanschlussprojekt Ostwind 1. Die Windparkfläche, genannt „Windanker“, ist 25 Quadratkilometer groß und soll vom spanischen Unternehmen Iberdrola Renovables mit seinem deutschen Tochterunternehmen Windanker GmbH errichtet und betrieben werden.